

Hoodoo Cash ..Store..

Wir haben in Hoodoo unsern neuen Store in General Merchandise, Schnittwaren, Eisenwaren u.s.w. eröffnet u. bitten die dortige Einwohnerschaft um geneigten Zuspruch.

Hoffmann Bros., Hoodoo

Farmmaschinerie

JOHN MAMER

...MUNSTER, SASK...

Ich habe soeben eine Carladung Farmmaschinerie erhalten.

Mc Cormick Drills, Disken, Eggen, die berühmten Moline; Emerson Brech u. Stoppelpflüge "Gang Combination" Pflüge; die Mandt u. Crescent Wagen, Buggies und "Democrats."

Ich bin auch Agent für die Mc Cormick Binder, Grassmähschienen, Heurachen, und International Gasoline Engines. Ich habe eine **vollständige Auswahl von Allem** anhand.

Mahlen! Schrotten!

Ich mache hiermit bekannt, daß ich eine Sägen-Mühle aufgerichtet habe und werde jeden Dienstag und Mittwoch mahlen. Schrotten kostet 10c per 100 Pfund; mahlen 25c per 100 Pfund. Der Platz ist in Weiden nördl. von Brunst an der neuen Road, die nach Hoodoo führt. Ich werde nur solange mahlen, bis die Arbeit auf dem Felde angeht. Dem 1. Juni an werde ich wieder jeden Dienstag mahlen.

Hieronymus Waldis, Propriet.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 27 Lyon Str. St. Louis, Mo.

Stückstöße & Bro. Kirchenglocken Glöckchen u. Geläute besser Qualität. Kupfer und Zinn

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art

Wagen, Schlitten „Cutters“.

Gelder zu verleihen auf verbriefte Formen zu acht Prozent Zinsen. Wagen näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

Dana Hotel

...und Bar...

Borzügliche Accommodation.

W. A. Strong, Eigentümer

DANA, SASK.

The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern

Hauptquartier für deutsche Landsucher.
Alle Angestellten sind deutsch

Freie \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Borzügliche Mahlzeiten
Keine helle Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelbahn & Billiardhalle

Von's Hotel

Erstklassiges Hotel, Dampfheizung, feine Zimmer, gute Küche, beste Getränke. Heißes u. kaltes Wasser, mit Telefon-Verbindung in jedem Zimmer. Kegelbahn u. Billiardtisch.

A. EHMAN & F. BRUNNER
Eigentümer
East 10 ave. & Osler Str., REGINA.

HOTEL MUNSTER

Dirigert: **Michel Schmitt.**

Ehemals bestmühter Hotelier in Wuppertal und Reich-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station
Ausgezeichnete Weine, Siquette und Cigaretten im Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.
181-183 Notre Dame Avenue,
Winnipeg, Manitoba

General Store

...Munster, Sask....

Groceries, Dry Goods, Hardware, Mehl
Schuhe, Wännen- und Knochen Krüge.

Farm Maschinerie.

Agenten für die berühmten Chatham Dampf-mühlen und Wagen, ebenfalls der erstklassigen De Laval Rollen Separatoren.

Feuer Versicherung.

Wollt Ihr unbekante, oder verbriefte Formen kaufen? Wir haben verschiedene tüchtige Formen zum Verkauf.

Spricht bei uns vor und Ihr findet angenehme Preise und gute werliche Bedienung.

Dauk & Hoffmann.

tat es und sagte: „Wir gehen zur Hochzeit des Lammes, mein Bruder, ihr werdet bald im ewigen Leben anlangen.“ — Darauf bückte er sich nieder; ich entblößte ihm den Hals und erinnerte ihn an das Zeichen des Lammes. Er sprach weiter nichts mehr als: „Jesus, Katharina!“ und ich empfing sein Haupt in meine Hände. O wie lieblich — schreibt sie weiter — war es für mich zu sehen, mit welcher Liebe und Freundlichkeit die ewige Liebe des lebendigen Gottes diese Seele bei ihrem Abschied erwartete, wie das Auge der Barmherzigkeit ihn erblickte. Meine Seele war nun befriedigt; ich ließ es auch nicht zu, daß man meine Kleider von dem Blute reinigte, womit sie bespritzt waren.“

Still und demütig ging Katharina zurück von diesem herrlichen Liebeswerke an ihre Arbeit, an die Pflege der Kranken um bald wieder das Glück, einen der Berruchtesten in Siena, Andreas Kardinal mit Namen, den die Hand Gottes im schrecklichsten Zustande auf das Kranken- und Todesbett warf, in die Arme des Heilandes zu führen.

Und auch das vermochte sie durch die allbesiegende Gewalt der christlichen Sanftmut: denn — sagt der hl. Franz von Sales — „die Sanftmut überwindet alles und ragt über alle Tugenden empor, weil sie die Blüte der Nächstenliebe ist, welche ihre Vollkommenheit erreicht hat, wenn sie nicht nur geduldig, sondern auch sanftmütig und freundlich ist.“

Der Ritt des Grafen Zeppelin

Von dem Grafen Zeppelin, dem Erfinder des lenkbaren Luftballons, wird Folgendes erzählt:

Die Armees des preussischen Kronprinzen, welchem die süddeutschen Truppen unterstellt waren, sammelte sich bei Mainz. Graf Zeppelin, damals württembergischer Generalstabschef, erhielt vom Oberkommando den Auftrag, zu erkunden, was auf der Strecke Hagenau-Bitsch vorgehe, ob etwa französische Offiziere eine Offensive gegen die Lanter beabsichtigt sei. Am 24. Juli brach der kühne Reiter in Begleitung von drei badijschen Dragoneroffizieren und vier ebenfalls badijschen, gut berittenen Dragonern von Hagenau in der Rheinpfalz auf; glücklich passierte er den großen Bienenwald. An dessen Südostende liegt das Städtchen Lanterburg, das zu jener Zeit eine französische Grenzfestung war. Die Reiter sprengten durch die offenen Tore Lanterburgs und waren schon wieder verschwunden, als die in die Häuser sich rettenden Bewohner und die Wache haltenden französischen Gendarmen von ihrer ersten Überraschung sich erholt hatten.

Die Nacht wurde im Schönberger Walde verbracht. Darauf ging es über Sulz u. B. ins Tal der Sauer, auch Bitsch, die spätere Kampfstätte wurde passiert und auf Nebenwegen ritt die Patrouille auf Reichshofen zu, bis sie den Feind im Angesicht hatte. Auf

dem einsamen Schirlenhofe, südlich der großen Straße Reichshofen-Wörth, stiegen die Reiter ab. Sie trankten die Pferde und ließen sich ein Essen bereiten.

Aber sie hatten ihre Rechnung ohne den Wörther Gendarm gemacht. Dieser hatte das Erscheinen der deutschen Reiter nach Niederbronn, dem französischen Hauptquartier, gemeldet, und General Bernis ließ zum Einfangen derselben ein Chasseurs-Regiment (das 11.) ausrücken. Während nun die deutschen Reiter in der Bauernstube saßen und ein Mann außen Wache hielt, sprengten die Chasseurs heran; zur Flucht war es zu spät. Man griff zu den Waffen und es gab ein kleines Gefecht im inneren Gehöft, wobei als erster der badijsche Leutnant Winsloe, tödlich verwundet, fiel. Andere wurden teils verwundet, teils gefangen genommen. Auf französischer Seite waren ein Unteroffizier tobt, drei Mann verwundet.

Der Führer der deutschen Patrouille, Graf Zeppelin, entkam, während die Franzosen von vorne einbrangen, durch eine rückwärtige Tür ins Freie. Hier bestieg er den Rappen des gefallenen französischen Chasseurs-Unteroffiziers und jagte, verfolgt von den Franzosen, in nördlicher Richtung davon. Er passierte unbehelligt die besetzte Chaussee, welche von Reichshofen nach Wörth führt, kam ins Grüntal und — übernachtete beim „großen Peter“.

Am folgenden Tage gelangte er nach Niedersteinbach und glücklich über die Grenze nach Schönau in der Pfalz, von wo er dann mit wichtigen Meldungen in das Quartier zurückkehrte. Man wußte nun auf deutscher Seite, daß auf der Linie Bitsch-Hagenau Truppenansammlungen stattfanden und eben so, daß der Aufmarsch langsam vor sich gehe. Erstaunen rief im deutschen Quartier das französische Chasseurspferd hervor, die erste Kriegsbeute.

Leutnant Winsloe war seinen Wunden am gleichen Tage erlegen und wurde am 26. Juli als das erste Opfer des Krieges in Niederbronn mit militärischen Ehren beigesetzt. Zwei badijsche Dragoner waren in den Wald entkommen. Sie gingen aber in südlicher Richtung noch weiter ins Feindesland hinein. Auf diese machte nun die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften Jagd im Verein mit den Chasseurs. Sie wurden gleich den übrigen Dragonern und den zwei Offizieren gefangen genommen und nach Niederbronn gebracht. Es waren die ersten Kriegsgefangenen. Das Haus auf dem einsamen Schirlenhof steht noch und trägt die Nr. 27. Vor wenigen Jahren lebten auch noch die biederen Besitzer und Anwohner von dort und zeigten bereitwillig die Stätte der denkwürdigen Ereignisse.

Gutes Vorbild. Josef: „Sag einmal, warum hast Du Dir gekauft eine Kape?“ — Kohn: „Damit mein kleines Morichsen sieht, daß man sich waschen muß.“